

## Manifest zum verantwortungsvollen Umgang mit KI in meiner Lehre

Liebe Studierende,

In unserer Lehrveranstaltung sehe ich meine Rolle als die Ihrer Lernbegleiterin – als jemand, der Lerngelegenheiten schafft, Sie individuell unterstützt und Ihren Lernprozess fördert. Mein Hauptanliegen ist nicht, Sie ständig zu prüfen und zu benoten, sondern Sie zu befähigen, eigenständig und reflektiert zu lernen. Natürlich gehört es zu meiner Rolle als Dozentin, am Ende eines Lernabschnitts Leistungen auch bewerten zu müssen. Während unseres gemeinsamen Lernprozesses gebe ich jedoch bewusst keine Noten, sondern belohne Engagement, auch wenn dies zunächst zu Fehlern und nicht gleich zu Erfolgen führt. Fehler sind in dieser Phase nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht, denn sie zeigen uns, wo wir gemeinsam weiterarbeiten können. Ich lege deshalb besonderes Gewicht auf Feedbackschleifen und Reflexion, denn so können wir gemeinsam reflektieren, welche Fortschritte Sie machen und wo Sie Unterstützung benötigen.

Sie betrachte ich als selbstverantwortliche, engagierte Menschen, die sich freiwillig für dieses Studium entschieden haben, die Interesse an unserem Fach mitbringen und die lernen wollen. Ich vertraue darauf, dass Ihnen bewusst ist, dass Sie in Zukunft Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen werden.

Und nun kommt noch KI ins Spiel, die unseren Alltag, unser Arbeiten und auch unser Lernen massiv beeinflusst und zukünftig noch mehr beeinflussen wird. Aus diesem Grund ist es für mich zentral, dass Sie einen verantwortungsvollen Umgang mit KI lernen. KI kann dem Wohle der Menschheit dienen, sie kann Sie beim Lernen unterstützen, sie birgt aber auch große Gefahren. Im Großen hat sie durchaus das Potenzial, der Menschheit zu schaden. Im Kleinen kann sie auch schon Ihrem Lernerfolg (und damit meine ich nicht Ihre Note) in unserer Lehrveranstaltung schaden.

Mein Dilemma ist deshalb, KI definitiv nicht verbieten zu wollen und zu können, aber auch keine Zeit mit unreflektiertem KI-Output verbringen zu wollen. Natürlich können Sie mir KI-Output abgeben, und ich werde es Ihnen vielfach nicht nachweisen können. Aber bedenken Sie dabei, dass Sie dann nicht lernen und keine Verantwortung für Ihr Lernen, damit Ihre Zukunft und langfristig auch nicht für Gesellschaft und Menschheit übernehmen.

Ich wünsche mir deshalb von Ihnen:

- Nutzen Sie KI bewusst und reflektiert. Fragen Sie sich, ob Sie durch die Nutzung tatsächlich lernen oder ob Sie nur eine schnelle Lösung suchen.
- Übernehmen Sie Verantwortung für Ihren Lernweg. Ich kann Sie begleiten, anregen und herausfordern – aber das eigentliche Lernen passiert bei Ihnen.
- Nutzen Sie KI verantwortlich und reflektiert, sodass sie Ihr Lernen und Ihre Ergebnisse auf das nächste Level hebt. Machen Sie dabei aber auch immer transparent, wofür und wie Sie KI eingesetzt haben.
- Geben Sie keine unreflektierten KI-Outputs ab. Im Lernprozess dürfen Sie, ja sollen Sie sogar Fehler machen. Sie werden da ja auch nicht benotet, es kommt nicht auf die perfekte Lösung an.
- Seien Sie ehrlich – sich selbst und mir gegenüber. Wenn Sie aus welchen Gründen auch immer einmal keine Zeit haben, eine Aufgabe zu erledigen, dann stehen Sie dazu, anstatt meine Zeit damit zu verschwenden, Feedback zu einem unreflektierten KI-Output zu geben.

Gemeinsam können wir herausfinden, wie wir KI sinnvoll in den Lernprozess integrieren und wie sie uns unterstützen kann, bessere Ergebnisse zu erzielen, ohne dass wir die Verantwortung abgeben.

Ich vertraue darauf, dass Sie diesen Weg ehrlich mit mir gehen.

Liebe Grüße

Ulrike Hanke